

**VERKEHRSRÄUME GESTALTEN**  
EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER GRÜNEN

# Radverkehr

## Gerhard Joksch

24. April 2008, 20:00 Uhr

Alte Amtmannei



# Gerhard Joksch



„Gerhard Joksch reiht sich ein in die lange Reihe Münsteraner Stadtbauräte: Die von Joksch geleiteten Bereiche Gebäudewirtschaft, Tief- und Straßenbau sowie Grünflächen sind Kernbereiche der modernen Leistungsverwaltung und zugleich Herzstücke des städtischen Vermögens. Münster ist zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt worden, weil Umweltschutz und Umweltpolitik hier fachmännisch vertreten und souverän entwickelt werden. Der zuständige Stadtbaurat trägt an diesem Erfolg großen Anteil.

- Dipl.-Ing. der Raumplanung, Universität Dortmund
- Abteilungsleiter Stadtplanungsamt, Münster 1983 - 1991
- Technischer Beigeordneter, Beckum 1991 - 1998
- Stadtbaurat, Münster 1998 - 2006
- Gerhard Joksch - Planung und Beratung, seit 2006

## Radverkehr

Dem Münsterland haftet das Image der Fahrradfreundlichkeit an. Außerhalb der Fahrradstadt Münster kann man sich vieler Orten mit Recht fragen, worauf sich dieses Image gründet. Denn in den meisten eher ländlich geprägten Gemeinden und Städten beschränkt sich die Fahrradfreundlichkeit weitgehend auf die Topografie, nicht auf die Verkehrsinfrastruktur. Insofern dominiert im Radverkehr hier auch eher der Freizeitverkehr und nicht der Alltagsverkehr.

Die Errungenschaften für den Radverkehr, die in den zurückliegenden Jahren einige Städte in NRW fahrradfreundlicher gestaltet haben – und hier natürlich ganz vorne weg Münster – lassen sich aber auch auf ländlichere Regionen übertragen.

In Zeiten, wo die Kosten für motorisierte Mobilität schier explodieren und alle erdenklichen Anstrengungen zum Schutz unseres Klimas unternommen werden sollten, kommt dem Fahrrad in unserer Alltagsmobilität eine wichtige Rolle zu. Insbesondere im Münsterland, wo die topografischen Bedingungen für das Fahrradfahren kaum günstiger sein können, sollten daher auch ländlich geprägte Städte und Gemeinden den Weg zu einer fahrradfreundlichen Verkehrsinfrastruktur beschreiten.

Durch welche Maßnahmen der alltägliche Fahrradverkehr sicherer und attraktiver gestaltet werden kann, erläutert Gerhard Joksch am 24.04.2008 in der Alten Amtmannei in Nottuln. Im Rahmen seiner Amtszeit als Stadtbaurat in Münster hat er sich u.a. auch intensiv für eine weitere Förderung des Radverkehrs in Münster eingesetzt.

VERKEHRSRÄUME GESTALTEN

RADVERKEHR



Wir suchen

# Helle Köpfe fürs politische Mandat

Sie mischen mit,

- damit Radwege und Touristenpfade attraktiv bleiben
- damit wir gesunde Lebensmittel aus unserer Region kaufen können
- damit wertvolle Biotope nicht dem Bagger zum Opfer fallen

Gestalten Sie ihre Heimat effektiv, nachhaltig, ökologisch sinnvoll und gerecht.

Engagieren Sie sich mit uns zusammen bei der politischen Arbeit in Rat und Ausschüssen der Gemeinde Nottuln.

[WWW.GRUENE-NOTTULN.DE](http://WWW.GRUENE-NOTTULN.DE)

## Die Fahrradstadt Münster

Wie selbstverständlich das Fahrrad auf Münsters Strassen zum Stadtbild gehört, wird auch über Deutschlands Grenzen hinaus beobachtet und mancherorts ein wenig beneidet.

### Münster im "Gelben Trikot"

Die Stadt Münster hat den Ruf, die Fahrradstadt Deutschlands zu sein. Nicht von ungefähr! Schon oft trugen die Münsteranerinnen und Münsteraner das "Gelbe Trikot". 1998 kürte der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) die westfälische Universitätsstadt mit fast 60.000 Studenten zu "Deutschlands fahrradfreundlichster Stadt". In Münster herrsche das "beste Fahrradklima", so die Begründung des ADFC.

### Fahrräder, wohin man blickt!

Auswärtigen Besuchern der Stadt Münster bleibt ein nachhaltiger Eindruck. Fahrräder, wohin man blickt! Überall kreuzen Radfahrer den Weg! Das ist nicht erstaunlich, denn für mehr als 40 % der Fahrten, die die 280.000 Einwohner der Stadt täglich zurücklegen, wird das Fahrrad als Verkehrsmittel genutzt. Es dient beileibe nicht nur der Freizeitgestaltung. Das Fahrrad ist vielmehr das überwiegend genutzte Verkehrsmittel für die täglichen Wege zur Arbeit, zum Einkauf oder für die Fahrt zur Uni, zur Schule. Damit trägt das Fahrrad besonders in der historischen Altstadt und in der Innenstadt in entscheidender Weise dazu bei, die Straßen zu entlasten, den Verkehrsablauf zu erleichtern und "im Fluss" zu halten.

## Fahrradfreundliche Gemeinde Nottuln?

Generelles Ziel der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW" (AGFS) ist es, zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu gestalten. Städte in denen ihre Bewohner gerne leben und wo individuelle Bewegung in Alltag und Freizeit Spaß macht.

Städte mit Lebens- & Bewegungsqualität zeichnen sich nicht allein durch eine hohe Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Verkehrsteilnehmer aus, sondern bieten insbesondere optimale Bedingungen für Nahmobilität, Nahversorgung und Naherholung.

Unter Nahmobilität versteht die AGFS nichtmotorisierte, individuelle Mobilität im räumlichen Nahbereich, vorzugsweise mit dem Fahrrad, zu Fuß, aber auch mit anderen Verkehrsmitteln (z. B. Inlinern, Kickboards, Skateboards u.a.) – eben „fahrradfreundlich und mehr...“.

Dabei ist uns klar, dass innerhalb der Gruppe der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer das Fahrrad die Fortbewegungsmöglichkeit mit dem weitesten Aktionsradius und dem größten Verlagerungspotenzial bleibt. Wir wissen heute, dass ca. 50% aller Autofahrten im Bereich der Kurzstrecke – also zwischen 0,1 und 5km – stattfinden. Hier sehen wir den strategischen Ansatzpunkt für die Förderung des Fahrradverkehrs.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft verstehen sich also nicht nur als „fahrradfreundlich“, sondern darüber hinaus als Modellstädte für eine zukunftsfähige, ökologisch sinnvolle und stadtverträgliche Mobilität und unterstützen alle Maßnahmen, die die Städte als Lebensraum stärken – fahrradfreundlich und mehr.

RADVERKEHR

VERKEHRSRÄUME GESTALTEN